

andere von ihren Güeteren ad manus privatas erlassen. Nun ist diss mal dise condition zum theil und so weit erfüllt worden dass dess H. Bischoffen hochfürstl. Gnaden [Johann Franz S c h e n k v o n S t a u f f e n b e r g] ihro das lehen verleichen und also nur um die Fertigung zu thun. Dise formalityet aber geschehe oder nit, so belieben Sie bishar des Ohrts und sparen noch darzu was Sie solten [für] Schreib und Sigelltax geben.

Der ... Fr. Baas [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] dueth sich mein Weib ... gehorsambst empfehlen".

1) Vermutlich handelt es sich dabei um den "Trentequatrième lettre d'un Suisse à un françois" von Jean de L a C h a p e l l e[?]; vgl. AH 56/11

Original - AH 64, 224-225 - Blatt 225^V leer

80

1754 Dezember 23., [Abtei] Muri¹ A
SCHREIBEN VON KARL KASPAR KOLIN AN BARON [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN,
"CHEVALIER DE S. LOUYS ET BRIGADIER AU SERVICE DE SA
MAJESTE TRES CHRETIENE LE ROY DE FRANCE [LUDWIG XV.]",
ZUG

Da er bisher noch keine Gelegenheit gehabt, ihm und seiner Gattin [Maria Barbara Helena Elisabeth K o l i n] zur Hochzeit zu gratulieren, hole er dies hiermit nach. Gleichzeitig wünsche er Ihnen zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute.

1) Von 1752-1756 arbeitete Kolin als Registrator in der Kanzlei der Abtei Muri.

Original, mit Siegel - AH 64, 228-229 - Blatt 229^r leer

81

1695 August 10., Ferrara A
SCHREIBEN VON [GARDE]HPTM. BEAT JOSEF BRANDENBERG AN AMMANN BEAT
KASPAR ZURLAUBEN, ZUG

"Weilen ich muos Vernemmen von meiner f. Schwester klosterfrauen [Klara Antonia? B r a n d e n b e r g, Schwester zu Maria Opferung in Zug] schriben, dass der bruder¹ den hern Secretari [=Zuger Stadtschreiber Wolfgang] V o g t